
Blick in die Gemeinde



Mitteilung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Bruck an der Mur

NR. 252 | März 2026 | 62. JG

Ein
gesegnetes
Osterfest



Bild: www.gemeindebrief.de

„Er ist nicht hier – er ist auferstanden.“

Lukas 24,6

"Er ist nicht hier – er ist auferstanden."

Lukas 24,6



Liebe Schwestern und Brüder!

Wir blicken zurück auf ein gelungenes und gesegnetes Jahr 2025! An vielen Orten und Zeiten durften wir Gottes Hand spüren. So viele Momente, Gottesdienste und Feiern haben unser Herz höherschlagen lassen. Überall haben wir den lebendigen Geist Jesu gespürt. Er gab uns Kraft, Geduld und Hoffnung.

Gott spricht durch den Propheten: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von EUCH finden lassen.“ (Jeremia 29,13-14).

Wir zweifeln oft an uns selbst, sind unsicher in vielen Vorhaben und doch durften wir so viele Wunder Gottes erleben. Vieles wurde möglich durch euren Einsatz und Engagement, liebe Schwestern und Brüder!

Wir können einfach nur dankbar sein und sagen: Danke Jesus!

Ich lade ein, auf Ostern zu blicken und Hoffnung zu schöpfen! Ostern ist das Herz unseres Glaubens. Ohne Ostern wäre alles, was wir glauben, nur eine schöne Erinnerung an einen besonderen Menschen. Mit Ostern aber wird aus Erinnerung Hoffnung, aus Trauer neues Leben und aus Angst Vertrauen.

Die Frauen am leeren Grab kommen mit schweren Herzen. Sie haben den Tod gesehen, sie haben Abschied genommen, sie tragen Verlust und Enttäuschung in sich. Und genau dort, mitten in ihrer Ohnmacht, begegnet ihnen Gottes überraschendes Handeln. Das Grab ist leer. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Gott lässt das Leben siegen.

Diese Osterbotschaft ist keine Vertröstung auf irgendwann, sie will unser Heute verändern. Auch wir kennen Gräber in unserem Leben: Sorgen um die Zukunft, Krankheit, Einsamkeit, zerbrochene Beziehungen, den Blick in eine Welt, die oft von Krieg und Unsicherheit geprägt ist.

Ostern sagt uns: Gott ist nicht fern. Er bleibt nicht beim Leid stehen. Er geht hindurch und verwandelt es. Die Auferstehung Jesu bedeutet: Kein Weg ist so dunkel, dass Gott ihn nicht mitgehen würde. Keine Schuld ist so schwer, dass sie nicht vergeben werden könnte.

Ostern lädt uns ein, aufzustehen. Aufzustehen gegen Hoffnungslosigkeit und Zweifel. Aufzustehen füreinander, mit offenen Augen und offenen Herzen. Wo wir einander Mut zusprechen, wo wir teilen, wo wir vergeben, wo wir Liebe wagen – dort beginnt Auferstehung schon jetzt.

Als Christen sind wir gerufen Zeugen dieser Hoffnung zu sein.

Nicht mit großen Worten, sondern mit kleinen Zeichen: einem offenen Ohr, einer helfenden Hand, einem ehrlichen Gebet. Ein ernstes Gebet kann Mauern zwischen Menschen durchbohren.

Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern geschieht dort, wo Menschen spüren:
Ich bin nicht allein, Jesus geht mit!

Möge das Licht des Ostermorgens auch unsere Herzen erreichen. Möge es uns Kraft geben für die Herausforderungen unserer Zeit. Und möge die Freude über den auferstandenen Christus uns begleiten – heute und an allen Tagen.

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes und hoffnungsvolles Osterfest.

Der Herr ist auferstanden!

Ihr/Euer Pfarrer András Pál

Zwergertreff

Am 18. Jänner fand das erste Zwergertreffen statt.

Frau Sabine Deyhle hat sich ganz besonders über die rege Teilnahme gefreut.

Nächster Termin: 29. März um 9:30 Uhr im Pfarrhaus Bruck – Palmsonntag.

Wir freuen uns auf Euch!!!



Liebe Gemeinde

Heute lade ich Sie ein, mich beim Gemeindeausflug zu begleiten. Wohin? Wir reisen in Gedanken nach

Nigeria

und feiern mit den Frauen aus dem west-afrikanischen Land den

Weltgebetstag 2026 unter dem

Motto: „Kommt, lasst euch stärken!“

Mein Wissen über Nigeria ist eher bescheiden, ich könnte fast nichts berichten. Wie geht es Ihnen? Um dieses Manko etwas zu verringern, will ich über das Land von einigen Seiten berichten.



Mangrovenwald

Sehr beeindruckend, aber auch beängstigend ist die Bevölkerungsstruktur: Nach Schätzungen lebten im Jahr 2024 im bevölkerungsreichsten Land Afrikas 230 Mio. Menschen mit einem Bevölkerungswachstum von jährlich 2,4%, die Zahl der Geburten pro Frau liegt bei 5,1 Kindern (in Österreich bei 1,3), fast 43 % der Menschen sind unter 15 Jahre alt. Am dichtesten besiedelt ist die Küstenregion mit der ehemaligen Hauptstadt Lagos – 16 Mio. Einwohner - und weiteren 7 Millionenstädten, die Hauptstadt heute ist Abuja mit fast 4 Mio. Angemessenen Wohnraum gibt es nicht, die Slums sind überfüllt.

In dem großen Land leben mehr als 250 Volksgruppen, es werden 514 verschiedene Sprachen gesprochen, die Amtssprache ist Englisch, die Sprache der ehemaligen Kolonialmacht. Landesweite Fernsehsender verwenden ein Englisch nach britischem Standard, in dieser Sprache können sich alle Volksgruppen untereinander verständigen; es besteht aber auch die Befürchtung, dass Englisch die eigenen Sprachen verdrängen würde.

Schauen wir auf die Landkarte: Nigeria liegt am Atlantik, am Golf von Guinea, mit einer Fläche von etwa 910 000 km²; Anrainerstaaten sind Benin, Niger, Tschad und Kamerun.

Am 1. Oktober 1960 erlangte Nigeria die Unabhängigkeit

von Großbritannien und ist heute eine präsidiale Bundesrepublik mit 36 Bundesstaaten.

Fünf Vegetationszonen bilden Klima, Flora und Fauna des Landes. An die wüstenähnliche Sahel-Zone im Norden folgen nach Süden Akazien-Savannen, Regenwaldgebiete und im Niger-Delta weite Mangroven-Wälder. Weltweit, so auch hier schrumpft die Vegetation, und Umweltschutz wird klein geschrieben.



Landkarte Afrika



Nigerianische Großstadt

Das Land hat auch die größte Volkswirtschaft Afrikas, hat sogar Südafrika überholt, so werden große Mengen an Erdöl und Erdgas exportiert, auch Düngemittel, Kunststoffe, Fahrzeuge u. a. Auch die Film-industrie boomt: Sie produziert so viele Filme wie weltweit sonst nur Hollywood.

Die Schattenseite: In 50 Jahren Ölförderung haben Millionen Tonnen von Rohöl das Ökosystem im Nigerdelta zerstört, darunter Gewässer für Fischerei und Landwirtschaft. Trotz des großen Wirtschaftswachstums leidet die Bevölkerung an der hohen Inflation, es gibt keine Gewerkschaft, die sich für die Rechte der Arbeiter und Arbeiterinnen einsetzen könnte, keine fixen Arbeitsplätze und Arbeitszeiten, keine fixen Löhne.

In der Liturgie des WGTs sprechen drei Frauen, stellvertretend für Millionen, von Diskriminierung von Frauen, Witwen, Menschen in Armut. Sie träumten von Fortschritt, von einem besseren Leben für ihre Kinder, nein, sie versinken in Armut und Verzweiflung. Dazu kommt für die Frauen im Norden Nigerias die Angst vor der extrem-islamistischen Terrorgruppe Boko Haram, die sich auf ihre Fahnen heftet: „Westliche Bildung ist Sünde!“ Ihr Ziel ist die Errichtung eines Kalifats unter strenger Auslegung der Scharia. Dafür verüben sie Anschläge, Morde und Entführungen. Wie ergeht es den entführten Mädchen und Frauen in jahrelanger Gefangenschaft? Es ist unvorstellbar.

Auch im Südosten agieren bewaffnete Banden und Separatisten, überall gibt es Ressourcen-Konflikte um Wasser und Land, die die Menschen zur Flucht zwingen. Man schätzt etwa 3,1 Millionen Binnenflüchtlinge.



Titelbild einer nigerianischen Künstlerin

Das Titelbild der nigerianischen Künstlerin zeigt die tägliche Realität: Frauen mit schweren Lasten auf dem Kopf, oft ein Kleinkind auf dem Rücken, Angst und Sorgen in den Gesichtern.

Trotz allem halten die christlichen Frauen an ihrem Glauben fest, sie kennen Jesus als ihren „Lastenträger“, sie arbeiten und beten für ein besseres Nigeria.



Nigerianische Frauen

Auch unser Gebet und die gesammelten Kollekten mögen dazu beitragen!

Seien wir dankbar für unser Land und unser Leben!

*Ich grüße Sie herzlich
Christl Mahrer*

Rückblick mit Fotos

Adventlicher Abend

Die Kapfenberger Gospelsingers gestalteten den Adventlichen Abend am 14. Dezember 2025 für zahlreiche MusikliebhaberInnen. Die Kirche war voll bis zum letzten Platz. Der Abend endete in gemütlicher Runde bei Glühwein, Keksen und Lebkuchen.



Heiliger Abend

Let it be ... Lass das Wunder Gottes in deiner Seele wirken ...
Ein ergreifender Abend mit unseren Kindern, Krippenspiel und der musikalischen Begleitung von Fam. Kruschitz.



Konfi-Freizeit

Vom 6. bis 8. Februar fand die Konfi-Freizeit im Jufa Bruck unter dem Motto statt:

„Siehe, ich mache alles neu“ Offenbarung 21,5



Der Kirchenbeitrag - ein notwendiges Thema!

Ein herzliches Danke an alle, die im Vorjahr mit ihrem Beitrag die Arbeit der Evangelischen Kirche in Österreich unterstützt und ermöglicht haben.

Er ist **NOTWENDIG** in dem Sinne, dass er die Arbeit von Pfarrerinnen und Pfarrern und Religionslehrkräften an den Schulen überhaupt ermöglicht. Die Evangelische Kirche hat keine Besitzungen, Ländereien und sonstigen Einkünfte. Sie lebt von den Beiträgen, die ihre Mitglieder jedes Jahr aufgrund der Vorschriften der Pfarrgemeinden leisten.

Da die Evangelische Kirche, wie jede und jeder, mit der allgemeinen Teuerung zurechtkommen muss, wird der Kirchenbeitrag im heurigen Jahr bei allen um mehrere Prozent erhöht. Bei den meisten wird diese Erhöhung ca. € 10,-- bis € 15,-- ausmachen. Bei Personen mit sehr wenig Einkommen wird der Betrag darunter und bei den gutverdienenden Personen wird der Betrag darüber liegen.

Zur Information:

- Der Staat honoriert das positive Wirken der Kirchen: Der Kirchenbeitrag ist steuerlich bis € 600,-- pro Jahr absetzbar.
- Erscheint Ihnen Ihr Kirchenbeitrag zu hoch oder haben Sie gerade wirtschaftliche Sorgen? Dann melden Sie sich bitte bei uns, wir finden eine Lösung!

Für die Berechnung des Kirchenbeitrages ist eine Schätzung des Einkommens notwendig. 1 % von diesem geschätzten Einkommen wird als Kirchenbeitrag vorgeschrieben.

Bei einem Jahreseinkommen von € 15.000,-- wären das also € 150,-- wenn keine berücksichtigungswürdigen Umstände (Kinder, Ehepartner, besondere Belastungen etc.) vorliegen.

Vor allem bei Einwänden zur Höhe des Beitrages ersuchen wir Sie daher, einen Einkommensnachweis mitzubringen.

Wir sind eine kleine Kirche. Unsere finanziellen Mittel sind sehr begrenzt und deshalb müssen wir enger zusammenrücken. Mit Ihrem Kirchenbeitrag tragen Sie dankenswerterweise dazu bei, dass wir unsere Arbeit tun können. 95% der Kirchenbeitragsmittel fließen unmittelbar in unseren Einsatz in Seelsorge, Gemeindedienst oder Diakonie.

Erhebliche Aktivitäten in der Evangelischen Kirche Bruck an der Mur wie Kirchenkaffee, Bibelgartenarbeit, AusZeit für Frauen, Senioren- und Kinderaktivitäten und die Arbeit in den gewählten Gremien geschehen ehrenamtlich und ohne Bezahlung.



Martin Kugler
Kurator



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?



Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auf Lösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Es ist Zeit zu gehen.

Liebe Gemeinde!

Mit Jahresende 2025 habe ich mein Amt als Kuratorin unserer Pfarrgemeinde zurück- und in jüngere Hände gelegt.

Es war im Frühjahr 2009, als mein Vorgänger, Herr Dr. Heinz Kalcher, das Kuratoren-Amt abgab, und mich unser Pfarrer Schneider fragte, ob ich diese Stelle übernehmen könnte. Nach kurzer Bedenkzeit sagte ich: Ja, mit Gottes Hilfe will ich es versuchen. Daraus sind nun fast 17 Jahre geworden, eine Zeit, in der sich doch einiges getan hat: Pfarrer Schneider hat sich in die Pension verabschiedet, Vikar Manke und Frau Pfarrerin Weber haben uns über die pfarrerlose Zeit geholfen, und nun ist unser Pfarrer András Pál bereits das vierte Jahr bei uns.

Auch für das Pfarrhaus, die Garage und den Garten wurde von unseren Ehrenamtlichen viel geleistet: Neue Heizung, neue Fenster, eine feine, saubere Pfarrwohnung, neue Garagentore; das sind bloß die großen Dinge, daneben noch sehr viel Kleines.

Ich danke allen, die mit großem Einsatz mitgeholfen haben, dass wir noch immer eine blühende Pfarrgemeinde in geistlicher, gemeinschaftlicher und praktischer Hinsicht sind.

Meinem Nachfolger, Herrn DI Martin Kugler, wünsche ich von Herzen gute Ideen, Überzeugungskraft, das richtige Gespür zur Lösung von Problemen – Gottes Segen und die Kraft des Heiligen Geistes!

*Herzlichen Dank für alles
Christl Mahrer*

Liebe Gemeindeglieder der Evangelischen Pfarrgemeinde Bruck an der Mur!

1987 hat es mich mit meiner Frau nach Bruck verschlagen, da ich eine Stelle als Lehrkraft annahm. Davor habe ich in Wien studiert, bin in Graz zur Schule gegangen und in der Weststeiermark habe ich in der Nähe von Stainz meine Volksschulzeit verbracht.

Sehr bald haben wir uns in der Pfarrgemeinde engagiert und meine Frau Elisabeth hat ab 1992 den Religionsunterricht in der Region mitgestaltet und durch den Zugang zu Kindern und Jugendlichen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vielfältiges Kinder- und Jugendprogramm angeboten. Im Presbyterium habe ich seit längerer Zeit die Agenden des Kirchenbeitrages übernommen und dadurch einen guten Einblick in die Gegebenheiten der Pfarrgemeinde bekommen.

Die heutigen Herausforderungen sind völlig anders als noch vor einigen Jahren. Die Evangelischen in der Region Hochsteiermark sind eine immer kleiner werdende Gruppe.

Die Ursachen dieser Entwicklung sind vielfältig, aber die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Da die noch bestehenden Pfarrgemeinden der Region alle mit denselben Problemen zu kämpfen haben, sind alle Beteiligten gefordert, Überlegungen anzustellen, wie evangelisches Leben in der Region in Zukunft aussehen kann. Gespräche dazu werden unter der Leitung der Superintendentur seit einiger Zeit geführt.

Wenn sich viele mit ihren Ideen einbringen und die gemeinsame Verantwortung wahrnehmen, an der Entwicklung der Evangelischen Kirche in der Region zu arbeiten, bin ich zuversichtlich, dass gute Lösungen für die Zukunft gefunden werden.

In diesem Sinn freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Kurator, Martin Kugler



Martin Kugler



TERMINE - bitte vormerken...

KINDERBASTELN

für die Osterzeit: 5. März um 15:00 Uhr

für Muttertag: 7. Mai um 15:00 Uhr

Für Eltern und Großeltern gibt es einen Kaffeetisch, Freunde sind willkommen.



Nachmittagstreff:

19. März u. 16. April,

jeweils um 15:00 Uhr

Zwergelrtreff:

29. März im Pfarrhaus

um 09:30 Uhr

AusZeit für Frauen:

9. April, 6. Mai u. 11. Juni

jeweils um 19:00 Uhr

Konfirmation:

24. Mai (Pfingst-Sonntag)

um 09:30 Uhr

Gemeinde-Fest:

21. Juni - mit Gottesdienst

ab 09:30 Uhr

Singen verbindet

Werde Teil unseres Kirchenchors!

- > Du liebst Musik und Gemeinschaft?
- > Dann bist du bei uns genau richtig!

Unser Kirchenchor bringt mit festlichen Liedern und klassischen Chorwerken die Kirche zum Klingen. Ob Gottesdienst oder andere Feiern – wir schaffen gemeinsam bewegende musikalische Momente.

Wo: Evangelische Kirche Bruck a.d. Mur

Professionelle Chorleitung: Diözesan-Kantor Dr. Tamás Szöcs

Was erwartet dich: Freude am gemeinsamen Singen, herzliche Gemeinschaft. **Keine Vorkenntnisse erforderlich.**

Komm einfach vorbei und sing mit – wir freuen uns auf dich!

Die ersten Termine sind schon geplant:

9. u. 16. April, sowie 7. Mai jeweils um 19:00 Uhr
im Pfarrhaus der Evangelischen Kirche A.u.H.B. Bruck/Mur.



Österreichische Post AG - SM 25Z044911 S
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Jeden Sonntag, um 09:30 Uhr in der Evang. Kirche in Bruck/Mur

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern 2026

in unserer Evangelischen Kirche in Bruck an der Mur

Palmsonntag,	29. März,	mit Zwergerltreff	09:30 Uhr
Gründonnerstag,	02. April,	mit Tisch-Abendmahl	19:00 Uhr
Karfreitag,	03. April,		09:30 Uhr und 19:00 Uhr
Osternacht,	04. April,		21:00 Uhr
Ostersonntag,	05. April,	FAMILIENGOTTESDIENST	09:30 Uhr
im Anschluss Kirchenkaffee mit Osterjause			

Gottesdienste in Breitenau und Tragöß

Karfreitag	03. April,	im Gemeindesaal St.Jakob/Breitenau	15:00 Uhr
Karsamstag	04. April,	Röm.-kath. Pfarrhof Tragöß	15:00 Uhr

Aktuelle Termine für Gottesdienste und Themen sehen Sie auch im Schaukasten und auf der Homepage.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ: Wenn Sie nicht wollen, dass zukünftig Ihr Name oder Foto im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck a.d.Mur veröffentlicht wird, teilen Sie uns das bitte schriftlich im Pfarramt mit.

Sprechstunden Pfarrer: Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
Kanzleistunden: Jeden Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck/Mur.
Verantwortlich: Redaktionsteam, 8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstraße 4, 03862/51132, pg.bruckadmur@evang.at. **Unsere Homepage:** www.evang-bruckmur.at. **Redaktionsteam:** Pfr. Mag. András Pál, Christl Mahrer, Martin Kugler, Martina Gröbl, Walter Mrak. **Druck:** compact-druck Bruck/Mur. **Verlags- u. Herstellungsort:** Bruck/Mur. **Finanzierung:** Eigenmittel. **Blattlinie:** Kirchliche Information. **Fotos:** Wenn nicht anders angegeben - Evangelische Kirche Bruck an der Mur.